

Allergien verhindern dank Prävention

Abstract von **Peter Schmid-Grendelmeier**

Allergien haben über die letzten Jahrzehnte markant zugenommen. Sie sind in seltenen Fällen lebensbedrohlich, haben in der Regel aber einschneidende Auswirkungen auf Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität. Wissen um die vielfältigen Ursachen und Zusammenhänge bei Allergien bringt mehr - Sicherheit. aha! Allergiezentrum Schweiz bietet hier praxisbezogene Unterstützung.

In der Schweiz sind über zwei Millionen Menschen von Allergien betroffen, besonders häufig Kinder und Jugendliche. Rund 20 Prozent haben eine Pollenallergie, über 10 Prozent Asthma und gut 15 Prozent der Kleinkinder leiden an Neurodermitis. Überempfindlichkeitsreaktionen auf Nahrungsmittel, Insektengift oder auch Medikamente sind bei 5-10% der Bevölkerung anzutreffen und können unangenehme oder auch schwer bis lebensbedrohlich allergische Reaktionen auslösen. Die Neigung, bereits im Säuglings- und Kindesalter an Allergien zu erkranken, steht in enger Verbindung mit der genetischen Veranlagung. Früh-erkennung und Abklärung ist daher zentral und beginnt idealerweise in frühen Jahren.

aha! Allergiezentrum Schweiz

Die Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz wurde im Jahr 2000 gegründet und ist von der ZEWÖ (Schweiz. Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen) zertifiziert. Um sich gezielt für die Interessen und Bedürfnisse betroffener Menschen einzusetzen, arbeitet die Stiftung eng mit Fachpersonen und -gesellschaften, mit Organisationen, Behörden, Bildungsinstitutionen, Vertretern aus Industrie oder Politik zusammen. Mit Beratung, Vorträgen und Kursen fördert die Stiftung aha! Wissen und Verständnis bei Vertretern unterschiedlicher Berufe und Branchen, die mit der Allergieproblematik konfrontiert sind.

Aktive Informations- und Präventionsarbeit

Mit einem breiten Informationsangebot, mit Beratung und Schulungen, auch mit Kurs- und Sportangeboten für Kinder und Jugendliche bietet aha! Allergiezentrum Schweiz praxisbezogene Unterstützung. Ziel ist, Menschen mit Allergien, Asthma, Neurodermitis und Nahrungsmittelunverträglichkeiten Orientierungshilfen zu bieten für eine bessere Lebensqualität. Betroffene sollen im bewussten und eigenverantwortlichen Umgang mit Gefahren und Einschränkungen durch allergiebedingte Erkrankungen unterstützt werden. Dies stellt eine wertvolle Ergänzung zur ärztlichen Diagnose und Behandlung dar.

Ein praktisches Beispiel ist die neue Smartphone- Applikation «e-symptoms» : Damit können Allergie- und Asthmabetroffene ihre Symptome und Beschwerden in einem elektronischen Tagebuch systematisch erfassen und sie mit Angaben über Lebensgewohnheiten, Medikamenteneinnahme oder Fotoaufnahmen der Haut ergänzen. Angereichert mit Umweltdaten zu Wetter, Pollenflug oder Luftschadstoffbelastung unterstützen diese Werte und Statistiken die Diagnosestellung durch spezialisierte Ärztinnen und Ärzte. Ihnen können betroffene Personen die visuell aufbereiteten Daten vor der Konsultation per E-Mail zustellen. Die kostenlose Smartphone-Applikation «e-symptoms» mit einer zusätzlichen Ratgeber-Rubrik für Informationen und Tipps wird von aha! Allergiezentrum Schweiz (www.aha.ch) , CK-CARE (Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education, www.ck-care.org) und MeteoSchweiz (www.meteoschweiz.ch) herausgegeben, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) und der Schweizerischen Gesellschaft für Aerobiologie (SGA). Für mehr Informationen: www.aha.ch

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier
Allergiestation Dermatologie USZ
8091 Zürich
E-mail: peter.schmid@usz.ch
aha! Allergiezentrum Schweiz, aha!infoline: 031 359 90 50 (Mo. bis Fr., 8.30–12.00 Uhr)